

Franckesche Stiftungen zu Halle

Musica Musarum Smalcaldiensium Quotidiana Et Anniversaria. Das ist: Einige so Deutsch- als Lateinische Bitt-Lob- und Dank-Lieder, so theils täglich ...

Täg, Christian Friedrich

Schmalkalden, 1799

VD18 13525468

XX.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203130

4. Gehorchet Ihm, und bringt sie her
 Daß man von Jugend auf sie lehr:
 In der Kirchen, und in der Schul,
 Im Glauben Gott erkennen wohl.

5. Wers gut mit seinen Kindern meint,
 Gewiß sie zum Herrn Christo send,
 Wers anders thut, der ist ihr Feind,
 Wann er auch schon groß Lieb fürwend.

6. Was hilft die Kinder nur groß Geld,
 Und viel Aecker in jedem Feld.
 Wer sie von Gott recht lehren läßt,
 Der thut an ihn'n das allerbest.

XX.

Ich komme vor dein Angesicht,
 Berwirf, o Gott mein Flehen nicht;
 Vergieb mir alle meine Schuld,
 Du Gott der Gnaden und Geduld.

2. Schaff du ein reines Herz in mir,
 Ein Herz voll Lieb und Furcht zu dir,
 Ein Herz voll Demuth, Preis und Dank,
 Ein ruhig Herz mein Lebelang.

3. Sey mein Beschützer in Gefahr:
 Ich harre deiner immerdar.
 Ist wohl ein Uebel, das mich schreckt,
 Wenn deine Rechte mich bedeckt?

4. Ich bin ja Herr, in deiner Hand.
 Von dir empfieng ich den Verstand;
 Erhalt ihr mir, o Herr mein Hort,
 Und stärk ihn durch dein göttlich Wort.

5. Laß, deines Namens mich zu freun,
 Ihn stets vor meinen Augen seyn.
 Laß, meines Glaubens mich zu freun,
 Ihn stets durch Liebe thätig seyn.

6. Das ist mein Glück was du mich lehrst.
 Das sey mein Glück, daß ich zuerst
 Nach deinem Reiche tracht, und treu
 In allen meinen Pflichten sey!

7. Ich bin zu schwach aus eigner Kraft
 Zum Siege meiner Leidenschaft;
 Du aber ziehst mit Kraft mich an,
 Daß ich den Sieg erlangen kann.

8. Gib von den Gütern dieser Welt
 Mir, Herr, so viel als dir gefällt;
 Gib deinem Knecht ein mäßig Theil,
 Zu seinem Fleiße Glück und Heil.

9. Schenkt deine Hand mir Ueberfluß:
 So laß mich mäßig im Genuß,
 Und dürstge Brüder zu erfreun,
 Mich einen frohen Geber seyn.

10. Gib mir Gesundheit und verleih,
 Daß ich sie nützlich und dankbar sey,
 Und nie, aus Liebe gegen sie,
 Mich zaghaft einer Pflicht entzieh.

11. Erwecke mir stets einen Freund,
 Ders treu mit meiner Wohlfahrt meynt,
 Mit mir in deiner Furcht sich übt,
 Mir Rath und Trost und Beyspiel giebt.

12. Bestimmst du mir ein längres Ziel,
 Und werden meine Tage viel:
 So laß, Gott meine Zuversicht,
 Verlaß mich auch im Alter nicht.

13. Und wird sich einst mein Ende nahen:
 So nimm dich meiner herzlich an,
 Und sey, durch Christum deinen Sohn,
 Mein Schirm, mein Schild und großer Lohn!



Anhang